

Der Frühling als Arzt.

* Die manigfachen Götter, die den Geist der Frühlingsmonade suggerierte liegen, zeigen, oft unter Krausen Räumen, die der Geist der Zeit, die Belebung mit frischen Volkstümern und die allzeit gesättigte Phantasie des Volkes um sie gewoben haben, im letzten Ende doch die Macht, der neuen Gaben spenden Natur zu danken. Ihre Wirkungskraft wird gefeiert und wenn man hinter den Werkglaubens schaut, als den uns heute mancher Brauch erscheinen mag, sieht man in ihm mitunter eine sehr verbindliche Erkenntnis dahinter stecken, der sich die jungen Gaben der Natur dienstbar macht. Der Mensch primitiver Zeiten, bemüht die heutigen Forschungsergebnisse zur Seite standen, kam ganz von selbst, einfach aus seinem Bedürfnis, den eigenen Körper mit dem ihn umgebenden Nahrungsbedarf alles Seins in Einklang zu bringen, auf eine geschickte Ernährung und Ausnützung des Lebens, was ihm der Frühling bot. Weiters geschildert wurden in früheren Zeiten z. B. die frischen Kräuter, zu Nahrungs- und somit indirekt zu Heilzwecken benutzt, als es heute gebräuchlich ist. Eine Frühlingskur war zu Großmutter's Zeiten noch etwas selbstverständliches, und man wußte mit Sicherheit einzuhalten, zu ihrer Anwendung diejenigen gänzen Kräuter, die besonders die Nahrungsmittel boten, die man im Winter hatte entbehren müssen. Kali- und Natronalsalzhaltige Pflanzen galten als besonders heilbringend: Löwenzahn, Schafgarbe, Zichorie, Klee, Distel und Petersilie wurden vorzugsweise dazu benutzt. Der Saft wurde ihnen ausgesprengt und man trank ihn morgens nüchtern. Die Diät im allgemeinen passte sich an, man ging viel spazieren und wenn wir die Bilder aus Großmutter's Jugendtagen anschauen, daß man an der verjüngenden aber erhaltenen Kraft dieser Frühlingskuren kaum zweifeln. Die blutreinigende Wirkung der Pflanzensäfte wurde hoch eingeschätzt. Es ist auch von der wissenschaftlichen Heilmethode, die lange Zeit von den simplen Hausmitteln nichts wissen wollte, später, gerade auf Grund eingehender Forschung, anerkannt worden, daß in den grünen Kräutern Nährstoffe enthalten sind, die nicht allein wertvolles Material zum Aufbau des Körpers liefern, sondern denen eine gegen Krankheiten vorherrschende Kraft innewohnt. Das Gemüse spielt in der Nahrungslehre von neuem eine bedeutende Rolle. Doch auch bei dem Glauben an die Frühlingskur vielleicht die Ansicht eingeschläflicht hatte, sie sei nur im Frühjahr vorgunstiger, daß die Gemüse und Salate nur in dieser Zeit natürlich seien, muß man auf Rechnung der alten Einsätze aus heidnischer Vergangenheit sehen, die Götterkultur mit den Bedürfnissen des Menschen verweile, und gern übernatürliche Bedeutung in das Natürliche legte.

Einen besonderen Raum in der menschlichen Ernährung nimmt das Bedürfnis nach Süßigkeiten ein. Der Zucker, mit dem wir uns Süßigkeiten zu stellen pflegen, ist wohl ein Genussmittel, aber da er von allen Pflanzensäften nach Möglichkeit befreit wird, erzeugt er nicht die zuckerhaltigen Früchte, Wälder und Bergzonen, die neben dem Zucker auch die wichtigsten, für den Körperaufbau notwendigen Pflanzensäfte, wie Kali, Eisen und Phosphorsäure darbieten. Pflanzensäuren, wie Weinäsche, Zitronensaure, die sie ebenfalls enthalten, üben auf die Blutbildung einen günstigen Einfluß aus. So sehen wir also in dem Gebrauch einer Frühlingskur, wie sie unsere Vorfahren angewandt pflegten, eine Blutaufläufungskur, deren Wert gewiß nicht zu verkennen ist. Es ist garnicht nötig, daß man, um eine solche Kur auf eigene Faust vorzunehmen, sich Pflanzensäfte destilliert, um in möglichst zusammengefaßter Form, sozusagen das ganze Heil auf einmal zu schlucken. Hier könnte ein Witzgriff eher die gegenseitige Wirkung haben und auf einen empfindlichen Magen störend wirken. Es genügt schon völlig, den Frühling als Arzt inszenieren zu gebrauchen, daß man viel Salate genießt und auf die Verwendung grüner Kräuter Bedacht legt, die in der Küche noch nicht die Rolle spielen, die ihrer Bedeutung als Blutbildner Stoff angemessen wäre. Als der stärkste Ausdruck einer Nahrungsangst, die in den pflanzlichen Stoffen die eigentlichen Träger des Körperaufbaues erblickt, ist der Vegetarismus anzusehen. Er ist jahrelang heil umstritten gewesen, aber heute wird es kaum einen Menschen geben, der nicht auch gutes in dem Gedanken erkennt würde. Es ist nicht nötig, sich zu den Gesundheitsaposteln zu bekennen, die in dem Genuss rohen Gemüses das wahre Heil der Menschheit erblicken, um sich dennoch für den Nutzen vorwiegend pflanzlicher Nahrung einzusehen. Bedeutende Physiologen unter den Verteilern tun das, und ihre Schriftsteller tragen den Gedanken in immer weitere Kreise. Wenn also in früheren Zeiten ein besonderer Pflanzensaft gebaut wurde, der vorbeugend und heilend wirkten sollte, wollen wir die Frühlingskur in dem Sinne verstehen, alles zu nutzen, was Gärten und Wiesen bieten, und die Kur nicht auf ihre Woden beschränken, sondern bis in den Herbst hinein die pflanzlichen Gaben der Jahreszeiten als unsere besten Helfer

im Kampfe gegen die wesentlichen Schädigungen unseres nebens machenden Zeits ihr gewichtiges Wort sprechen lassen.

Was ein irrsinniges Telephonfräulein anrichtete.

Ein irrsinniges Telephonfräulein hat, wie amerikanische Blätter berichten, eine unendliche lange Reihe von Beziehungen herausgefunden, denen ein komischer Beigeschmack nicht abzulehnen ist. Ein solcher Fall, in dem ein Telephonfräulein während des Dienstes in Geschäftsfreizeit verschwand und durch eine Reihe von Unfügen der ungängigen Handlungen der Unfall zu einem großen Totumbohne wurde, hat sich bisher noch niemals ereignet. Ein 18-jähriges Mädchen hatte nach einem Urlaub, den es wegen schwerer Erkrankungen erhalten hatte, seinen Dienst wieder angetreten und war bereits mehrere Stunden tätig gewesen, ohne daß man etwas Missfälliges an ihm bemerkte. Gegen Mittag begann es plötzlich, offenkundig falsche Verbindungen herzustellen, indem sie auch bisweilen selbst in die einzelnen Leitungen sprach. So verständigte die Dame die Polizeiabteilung von der Ankunft einer Verbrecherbande, die ein Attentat auf eine große Bank beabsichtigte. Die Folge davon war, daß die Polizei einen Überwachungsdienst einrichtete und alle ankommenen Passagiere scharf beobachtete. Dies führte auch zur Ver-

haftung einiger Verdächtiger. Dann kündete die Irrsinige bei einigen privaten Teilnehmern an und benachrichtigte einzelne Geschäftsräume von der Treulosigkeit ihrer Dienste, wobei es ihr nicht klarer war, Glauben zu finden. Auch im Geschäftsbetrieb machte sich die Wirkung dieser Griffe sehr unangenehm bemerkbar. So wurden bei großen Firmen von andern bekannten Firmen große Bestellungen telefonisch aufgegeben, von denen bei der Ablieferung der bestellten Ware natürlich niemand eine Abwendung hatte. Den größten Schaden rißte aber die Telephonistin dadurch an, daß sie die Verbindungen mit den ausländigen Söhnen gar nicht oder höchstens herstellte, so daß einzelne Unternehmen vermögender Kunden zugängig wurde. Statistisch gab es bei den Beschwerdebstellen zahllose Meldeaktionen, deren gemeinsame Ursache zunächst nicht festgestellt war. Erst als man bemerkte, daß sämtliche Nummern der Teilnehmer, die sich beschwerten, von ein und denselben Telephonistin bedient wurden, ging man der Sache sofort auf den Grund und stellte dann auch fest, daß die Beschwerden alle begründet, und daß die Telephonistin ohne Zweifel in einem Anfälle von Geisteskrankheit die Verwirrung angesichtigt habe. Sie täte den Unfug ganze zwei Stunden lang ungehindert fortsetzen können. Als man sie nun aufforderte, ihren Platz zu verlassen, weigerte sie sich und verschlug lächelnd zähneklappende Apparate. Man mußte die Irrsinnige am Händen und Füßen fesseln, ehe man sie aus dem Saale des Telephonamtes entfernen konnte.

5. Klasse 165. a. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche zwischen den Gewinnen liegt, sind mit 200 Mark gekennzeichnet. (Eine Stunde der Rückgabe — Radierung verdeckt).

Stellung am 2. Mai 1914.

10000 St. 14785
10000 St. 60173
5000 St. 51787
5000 St. 92818
5000 St. 102810

Scana Wied, Schule.
Mag. Kütt, Reichenbach.
Germann Kirsch, Hermann L. Gau. und Emil
Büttnerhofer Dreieck.
Hippolyt Hoff, Dresden.
Johannesbach & Co., Leipzig.

9174 914 986 743 108 476 206 761 862 642 68 (1000)
299 142 729 807 565 94 1278 283 289 8 14 680 844 263
671 114 997 (1000) 2388 683 441 901 391 523 550 608 845
(500) 82 429 879 395 843 787 224 109 3157 592 104 884 811
196 954 227 344 755 574 647 480 267 (1000) 921 362 1000
1484 (1000) 158 888 177 100 (500) 749 690 (500) 663 817 471
655 894 970 120 877 792 555 5025 (1000) 947 587 148 124 265
423 360 (1000) 689 133 146 110 206 379 535 447 442 103 776
6011 837 584 664 226 882 119 398 520 928 538 78 182
889 676 (500) 590 514 683 391 983 7963 908 630 842 317 176
(500) 68 664 490 884 462 524 324 141 445 514 257 94 945
113 85 5 (2000) 234 960 648 544 (2000) 534 319 2 149 806 9428
(3000) 847 482 424 210 190 698 435 902 553 578 478
72 125

10849 113 282 841 440 (500) 122 624 18 850 136 940 154
721 11000 128 506 788 675 917 519 212 171 986 797 78
643 458 6 726 128983 872 352 823 872 28 695 478 694 79 885
623 145 414 15 521 71 906 769 (500) 203 806 677 769 103
13929 (500) 877 576 (500) 543 392 477 769 560 338 197 517
697 228 730 57 (1000) 113 108 757 1 4472 238 553 412 546
518 733 (1000) 966 888 740 357 168 582 88 189 608 227
15486 832 857 589 723 65 707 235 846 220 821 623 578
108 (2000) 755 384 894 744 968 15987 952 725 952 828
537 402 96 929 997 292 898 885 184 206 958 17147 280 876
838 282 892 111 78 523 827 140 (5000) 30 407 458 859 1 147 406
474 877 623 80 230 194 54 541 519 568 563 178 625 741
768 879 267 404 20 466 1 961 865 551 198 941 57 515 (3000)
869 888 605 558 683 583 578 4 783
26785 470 754 221 55 199 868 888 1 227 745 755 127 563
859 (3000) 702 702 924 618 21182 22 12 950 868 853
208 883 631 (1000) 724 451 894 127 288 712 281 157 886 (500)
558 777 571 501 540 812 75 711 944 985 561 987 271 (1000)
552 1 23386 469 896 282 649 568 (500) 651 491 143 641 961
900 106 439 457 839 171 781 393 584 587 377 453 (500) 24930
285 556 521 700 945 519 844 204 823 921 200 828 871 861
4 (500) 158 211 (2000) 706 804 25878 889 46 28 218 263 651
228 288 553 484 544 227 456 902 687 282 238 1 772 400 758
406 (2000) 1000 774 558 267 412 (500) 599 593 574
215 58 442 244 829 241 498 617 21 57 144 229 278 621 684 52
654 480 (3000) 814 668 658 970 125 289 508 549 641 581 249086
768 102 577 684 634 6 612 587 660 427 79 602 240 510 923 27
849 562 29273 287 239 789 678 636 627 168 (500) 464 668
290 750 604 712 808 944 886 79 121 731 821 470 825 256
340440 868 829 420 850 59 829 121 731 821 470 825 256
406 558 291 808 (500) 49 201 504 611 638 815 618
850 779 194 819 482 (1000) 226 678 258 942 685 655 908 215
167 557 558 725 28271 444 797 768 (1000) 18 231 894 854 857
888 274 462 679 265 106 28 236 487 712 54 244 720 571 188
49 279 382 878 648 33894 88 651 123 186 177 888 10 884
671 250 648 984 448 780 837 (500) 818 848 284 424 (500)
650 129 974 560 (3000) 554 864 8 561 803 408 528 709 353 942
585 84 404 115 581 988 597 658 512 951 (1000) 226 926 315
598 14 457 (500) 618 26248 883 697 668 885 545 652 425 401
718 748 74 (1000) 598 503 684 247 (1000) 409 778 788 553 291
576 865 880 867 728 896 886 728 832 865 883 809 908 185 554 420 98
581 844 887 57852 312 (500) 88 944 468 548 182 87 (800) 762
581 176 779 534 (500) 208 818 (500) 63 248 845 164 464 972 112
585 985 144 660 588 818 65 785 886 725 840 611 658 129 291 178
495 (1000) 890 818 881 216 704 284 173 568 255 512 218 26
940 415 872 988 288 968 417 698 444 718 678 240 709 (1000) 277
940 455 821 987 587 587 (1000) 889 245 (500) 103 738 888 500
888 657 847 464 886 228 805 513 (500) 789 497 594 76285
818 818 822 250 587 781 580 655 821 140 71 528 471 888 739
107 647 597 896 840 542 552 281 21 844 587 515 72 468 271
116 838 837 844 944 845 251 244 619 659 (500) 887 87 922 659 79
10 8474 106 791 (500) 688 468 289 228 951 919 177 981 886
855 650 882 466 982 611 158 584 498 288 725 190 5 570
855 650 (1000) 882 28 805 513 (500) 789 497 594 76285
58 784 229 249 997 259 170 (1000) 803 188 847 462 800 580
515 699 162 906 48 465 27 232 877 77165 782 75 752 880
135 267 874 588 154 444 223 68 78969 741 181 970 886 88
1000 697 204 982 961 470 881 498 289 16 516 (1000) 184 871
981 116 79119 562 467 (500) 770 756 488 718 552 581 683
982 501 593 715 11 843 (800) 400 (2000) 277
940 455 821 987 587 587 (1000) 889 245 (500) 103 738 888 500
888 657 847 464 886 228 805 513 (500) 789 497 594 76285
107 647 597 896 840 542 552 281 21 844 587 515 72 468 271
116 838 837 844 944 845 251 244 619 659 (500) 887 87 922 659 79
10 8474 106 791 (500) 688 468 289 228 951 919 177 981 886
855 650 882 466 982 611 158 584 498 288 725 190 5 570
855 650 (1000) 882 28 805 513 (500) 789 497 594 76285
58 784 229 249 997 259 170 (1000) 803 188 847 462 800 580
515 699 162 906 48 465 27 232 877 77165 782 75 752 880
135 267 874 588 154 444 223 68 78969 741 181 970 886 88
1000 697 204 982 961 470 881 498 289 16 516 (1000) 184 871
981 116 79119 562 467 (500) 770 756 488 718 5